

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 39 (1966)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

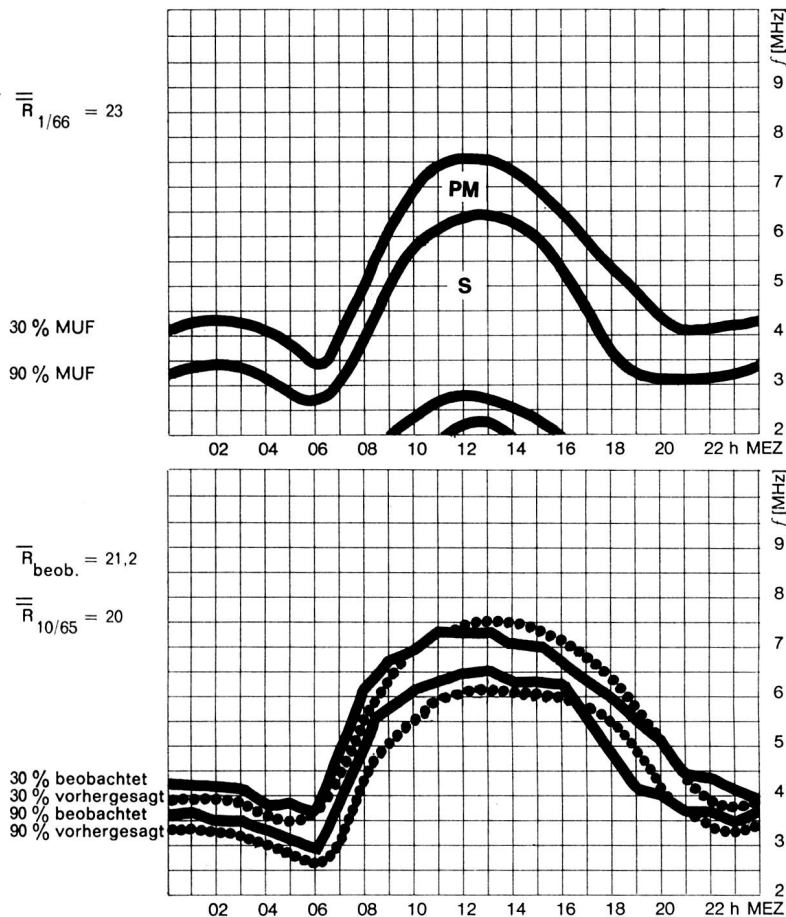
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MUF-Vorhersage für Januar 1966 Beobachtungen, Oktober 1965

## Neue Bücher



### Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\bar{R}$  = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

$\bar{R}$  = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

### Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\bar{R}$  = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

$\bar{R}$  = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.

### Erich Kuby, «Die Russen in Berlin 1945»,

Bericht, 432 Seiten, 21 Illustrationen, 6 Karten, Fr. 28.—.

Die erste Fassung dieses Berichtes über die Ereignisse vor, während und nach der Kapitulation in der ehemaligen Reichshauptstadt im Jahre 1945 ist im Mai und Anfang Juni 1965 im «Spiegel» abgedruckt worden. Im Vorabdruck wurde der Zeitraum vom Februar 1945 bis zum 2. Mai 1954 behandelt, während im Buch auch über die Zeit nach der Beendigung der Kampfhandlungen und über den Beginn des Wiederaufbaus bis Ende Juni 1945 berichtet wird. Es versucht, die Sachverhalte so darzustellen, wie sie sich tatsächlich zugetragen haben. Kuby geht auf private, bisher noch nicht zugängliche Aufzeichnungen der damals in Berlin führenden deutschen Offiziere zurück und berücksichtigt die Memoiren der sowjetischen Generalität. Quellen und Sekundärliteratur wurden durch zahlreiche Interviews in der Bundesrepublik, in beiden Teilen Berlins, in der DDR und in der Sowjetunion ergänzt. Der Bericht zerstört einige Mythen, die sich beim Untergang des Reiches gebildet haben; besonders die russische Version, dass eine Schlacht um Berlin stattgefunden habe, in der auf beiden Seiten mit höchstem Einsatz gekämpft worden sei. Auch bringt er endlich Licht in die dunkelste Affäre des Nationalsozialismus: in das Ende Hitlers und Eva Brauns. Das besondere Verdienst dieses Buches besteht in der vorurteilslosen Untersuchung des Verhaltens russischer Truppen. Dabei stützt sich Kuby auf Aussagen deutscher und russischer Augenzeugen. Ohne zu beschönigen, aber auch ohne nationale Gefühlsaffekte skizziert Kuby die Wirklichkeit und misst daran die verschiedenen Meinungen, die sich in Russland und Deutschland über dieses Drama gebildet haben.

## «Krieg im Aether»

Die nächsten Vorlesungen an der ETH, zu welchen Mitglieder des EVU und Leser des «Pionier» freundlich eingeladen sind, finden wie folgt statt:

Zeit: Jeweils von 17.15 bis 18.30 Uhr

Ort: Eidg. Technische Hochschule, Zürich, Physikgebäude 22c

**12. Januar 1966:**

**Fernmeldewesen und Raumfahrt**

(Dipl. Ing. Klein, Generaldirektion PTT, Bern)

**26. Januar 1966:**

**Radiometrie**

(Dipl. Ing. Dr. Schanda)

**9. Februar 1966:**

**Moderne Vermittlungstechnik**

(Dir. Eugen Georgii, Albiwerk AG, Zürich)

**23. Februar 1966:**

**Neuartige Stromversorgungsquellen**

(Dr. Ing. HG Plust, Brown Boveri & Cie. AG, Baden)